

# Ein Blick durch die künstlerische Brille

Werke der Neuen Münchner Künstlergenossenschaft in Bruckmühl

VON RAPHAELA HINTERBERGER

Um in der Galerie Markt Bruckmühl zu Reiner Stoltes Ölbildern auf Holz zu gelangen, muss man sich erst einmal den Weg durch Nausikaa Hackers authentisch nachgebildeten "Wald" aus Wachsfiguren und Schilf bahnen. Neben dieser Installation, die dem Raum einen völlig neuen Charakter verleiht, sind von Hacker noch mehrere fantasievolle Modellfiguren zu sehen. Die freiberufliche Bildhauerin und Kunsterzieherin ist eines der 13 in Bruckmühl ausstellenden Mitglieder der Neuen Münchner Künstlergenossenschaft.



„Hier und jetzt“, eine Installation von Michael Krause.

Von Präsident Michael Krause selbst ist die etwas gewöhnungsbedürftige Installation "Hier und jetzt" aus 19 Kinderliegen zu sehen. Die am Boden und an den Wänden drapierten Liegen des gelernten Steinmetzes und Bildhauers erinnern an das oftmals in Kinderzimmern vorherrschende Chaos und lassen großen Interpretationsspielraum. Als einen gelungenen Schachzug kann man das Aufstellen von Markus Stangls Gebilde aus Stahlrohren und Papier in einem winzigen, separierten Raum bezeichnen. Dies verleiht der zunächst eher normal und durchschnittlich anmutenden Kreation eine neue Aussagekraft. Die extravagante Farb- und Formgebung machen Irene Fastners Gemälde aus Acryl/Ölkreide auf Holz zu einem Blickfang der besonderen Art. So entstehen bei der Betrachtung ihres

bizarren titulierte Werkes "Dog eat Dog" immer neue imaginäre Verbindungen von Titel und Darstellung. Stehen der darauf starr nach vorne blickende Mensch und der auf dem Esstisch sitzende Hund auf einer Stufe und hegen ein und dasselbe Gedankengut oder ist der Mensch zum Tier geworden und will Seinesgleichen sogar verspeisen? Wieder ganz andere, anregende Akzente setzt Eva Ruhlands Serie von sieben Fotografien, die verschiedene mit Handschuhen bekleidete Damen Hände zeigen. Jede davon sticht dadurch hervor, dass sie dem Betrachter einen ausgefallenen Gegenstand auf graziöser Art und Weise präsentiert. Auch wenn oder vielmehr gerade dadurch, dass die Fotografien auch in farblicher Hinsicht derart unterschiedlich sind, bilden sie eine nahezu untrennbare Einheit. Eine Vorliebe für die Illustration korpulenter Frauen hat der Bildhauer Martin Mayer, von dem mehrere weibliche Akte sowie die Bronzeplastik "Sich Ausziehende" zu sehen sind. Die Figuren sind in sich Ausdruck lebendiger Leidenschaftlichkeit und gewähren einen unverblümten Blick durch die künstlerische Brille ihres Urhebers. Formvollendet sind Maria Ruckers eindrucksvollen Exponate aus Marmor. Weiter sind noch Assemblagen von Sabine Fockner, Werke aus Graphit auf Papier von Sylvie de Mural, Gouachen auf Papier von Sybille Rath, Ölbilder auf Nessel von Susan Stadler und Bleistiftzeichnungen von Stefanie Unruh ausgestellt.

Aus Mangfallbote vom 22. September 2009